SM Birrfeld 14. – 20. Mai 2024

Am letztjährigen Segelfliegertag erzählte mir Babou, dass sie an der SM im Birrfeld teilnehmen würde, und dass Christine sich eine Teilnahme ebenfalls überlege. Zwei Hexen an einer SM, Grund genug, um mich als Helferin zur Verfügung zu stellen, zumal ich Christine ja noch einen Liebesdienst schulde (Hochzeitsgeschenke verjähren nicht…)

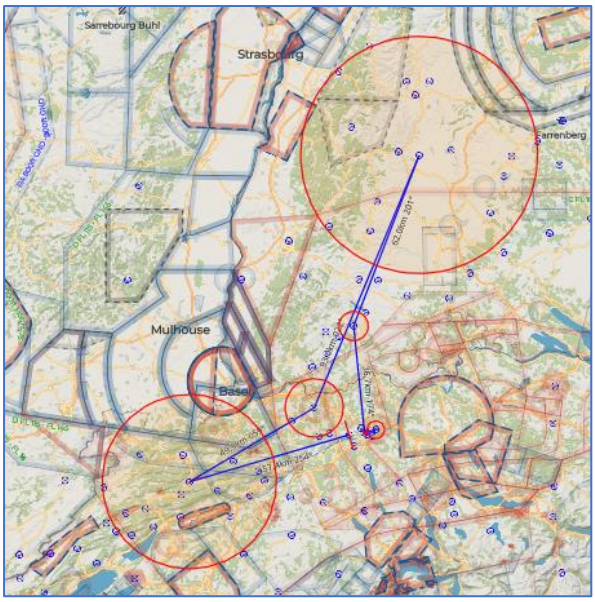
Lange Zeit war die Teilnahme von Christine ungewiss, und Babou versicherte mir, dass sie keine Helferin brauche, da ein Rückholdienst an der SM organisiert sei. Da ich jedoch bereits vor längerer Zeit einen Arzttermin für den 14. Mai in Brugg verabredet hatte, war meine Teilnahme mindestens für den Anfang des Wettbewerbes gegeben. Sollte es dann Hammerwetter in den Bergen geben, könnte ich mit mehr oder weniger gutem Gewissen nach Hause abschleichen und selber fliegen gehen. Die Woche vor der SM bin ich ebenfalls Helferin, beim Königsdorfer Vergleichsfliegen.

Der Sonntag, 12. Mai verspricht gutes Flugwetter, ich nutze es für einen schönen Flug nach Niederöblarn, 499,4 km (für die fehlenden 600 m hat es nicht mehr gereicht 😊)

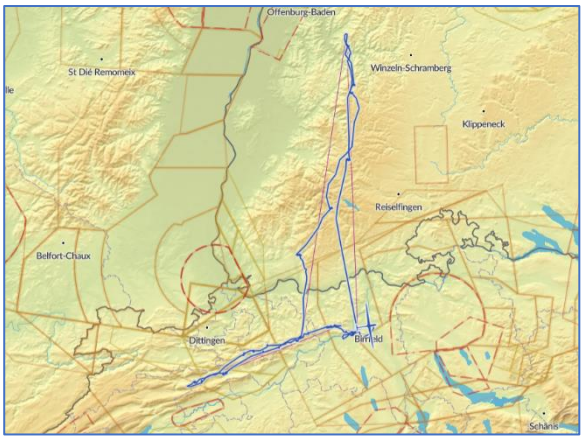
Die Wetteraussichten für die kommende Woche sind trüb, aber je näher die Woche kommt, desto mehr sieht es danach aus, dass man am Dienstag fliegen kann. Also treffe ich am Montagabend im Birrfeld ein und esse mit Babou und etlichen jungen motivierten Piloten im Restaurant. Hier macht Babou ihren ersten entscheidenden Fehler: Sie bezahlt mir das Abendessen. Somit ist die erste Rückholung schon mal bezahlt. Nun bin ich im Zugzwang, denn ich habe am Dienstag ja einen Arzttermin, nachmittags um halb vier Uhr in Brugg…

Dienstag, 14. Mai: Für alle drei Klassen gibt es eine Aufgabe. Babou hat die LS 8 schon montiert, bis ich erscheine, aber beim Wasser füllen und Aufstellen kann ich noch mithelfen. In der Zwischenzeit erscheint auch die Familie Messmer. Ueli muss erst noch die Mückenputzer montieren. Diese Ruhe kurz vor dem Start ist bewundernswert. Ich würde ohne Mückenputzer starten…

1 Eröffnungsbriefing



4 Wertungstag 1, mixed 15m, 14. Mai 2024
157,90 km / 450,92 km (299,98 km)



2 Tagessieger LS 4 HB 1835 MN, 307.28 km

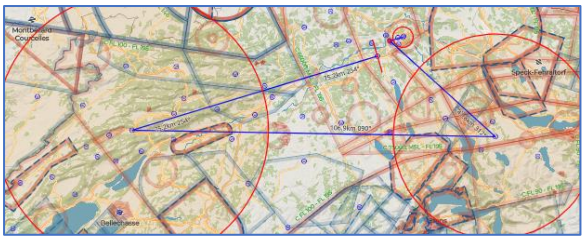
3 LS 8 HB 3288 JG, 74.5 km

Nachdem alle in der Luft sind, kommen die ersten schon wieder zurück. Ich helfe Babou beim zweiten Start und fahre dann nach Brugg. Und ja, es kommt, wie es kommen muss. Babou kann von Grenchen zwar geschleppt werden, aber der starke Westwind hat es in sich. Als ich von Brugg zurück am Platz bin, kommt der Anruf, und ich fahre los nach Schupfart. Zwei nette Bekannte von Schupfart helfen uns beim Abbauen, und so sind wir pünktlich zum Abendessen wieder im Birrfeld. In der 15m-Klasse erfüllen vier von acht Pilotinnen die Aufgabe. In der 18m-Klasse ist die Aufgabe besser gewählt, sie fliegen den Schwarzwald hoch und runter. Hier erfüllen acht von zwölf gestarteten Pilotinnen die Aufgabe. Christine ist hervorragende Dritte und strahlt dementsprechend.

Die nächsten zwei Tage sind regnerisch, ich nutze die Zeit, um meine Freunde auf dem Bohlhof zu besuchen.

Der Freitag beginnt regnerisch, gegen Mittag wird das Grau am Himmel etwas strukturierter. Das kleine erhoffte Wetterfenster erlaubt es nicht, alle drei Klassen in die Luft zu schicken. Die 18m-Klasse darf sich heute nochmals ausruhen.

5 Gute Stimmung vor dem Start: Babou, Christine und Barbara



6 Wertungstag 2, mixed 15m, 17. Mai 2024
93,44 km / 362,13 km (224,86 km)

Keine Wertung…

7 LS 4 HB 1835 MN, 37.21 km

8 LS 8 HB 3288 JG, 30.24 km

Nachdem alle in der Luft sind, setze ich mich vor die Kneipe, als Edi zur Landung kommt. Ist er schon zurück? Edi als alter erfahrener Wettbewerbsfuchs ist gar nicht erst abgeflogen, er ahnt bereits, dass es heute keine Wertung gibt und schont seine Kräfte. Bei mir hingegen klingelt um 17:20 Uhr das Telefon. Babou hat die Landung auf der schrägen Wiese bei Melchnau gut hingekriegt und wartet jetzt bei der Chuestall Bar auf mich.

9 Kein Bier für Babou

Die Bedenken, dass das Flugzeug beim Drehen ins Rollen kommen könnte, sind unbegründet. Wir müssen das Flugzeug mit dem mitgebrachten Seil den Berg hinunter und auf den Rumpfwagen ziehen

10 Kein ideales Flugwetter. Der Wind ist ausgegangen…

13 Hier landen muss man können…

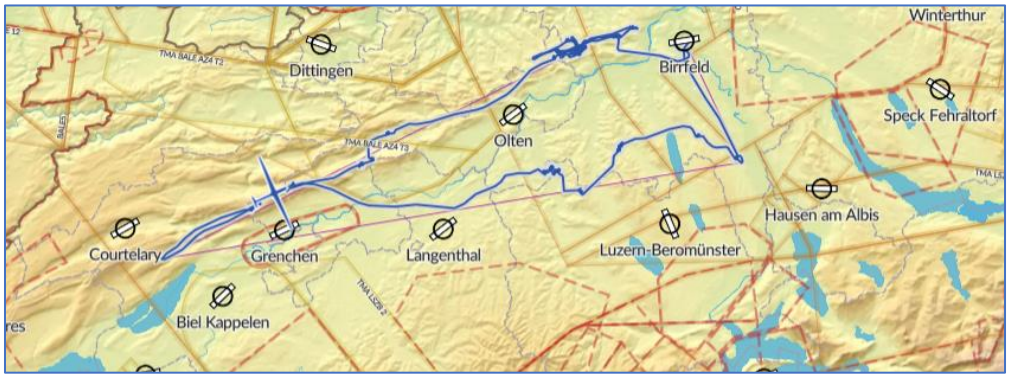
12 Mittels Seil und Auto auf den Rumpfwagen gezogen

11 Flugzeug im Hänger

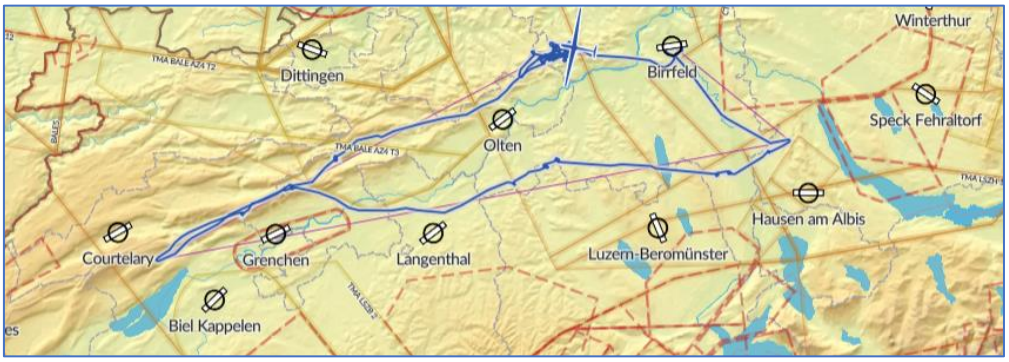
Um neun Uhr abends kommen wir im Birrfeld an und gehen zum Abendessen ins Restaurant. Manon ist nun auch da, und zusammen mit Yves, Simon, Raffaele, die mit dem Essen auf uns gewartet haben, bestellen wir das wohlverdiente Essen.

Der Samstag soll noch besser werden (eine Steigerung ist durchaus noch möglich…). Die Flugzeuge sollen noch vor dem Briefing aufgestellt werden. Mit gemeinsamer Hilfe schaffen wir das, so dass alle pünktlich zum Briefing um zehn Uhr im Hangar sind.

16 Wertungstag 3, mixed 15m, 18. Mai 2024, 114,00 km / 410,93 km (258,08 km)



15 LS 4 HB 1835 MN, 193.13 km



14 LS 8 HB 3288 JG, 180.99 km

Heute kommen in der 15m-Klasse sieben von acht zurück, Babou belegt den vierten Platz. In der 18m-Klasse ist Christine sechste geworden. Auch sie hat die Aufgabe erfüllt. So sind alle rechtzeitig da zum Apéro. Das Raclette passt vorzüglich zu dem kühlen Wetter.

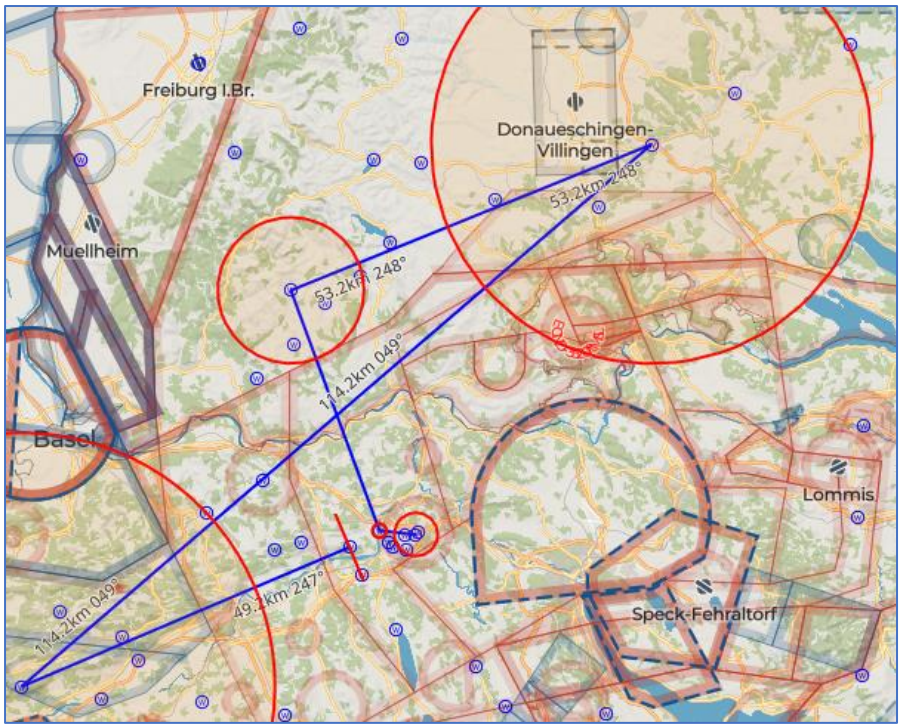
Was ist denn nun passiert? Das Feuerwehrauto rast über die Bahn und spritzt Wasserfontänen, als ob es nicht schon nass genug wäre.

19 *Feuerwehr im Einsatz*

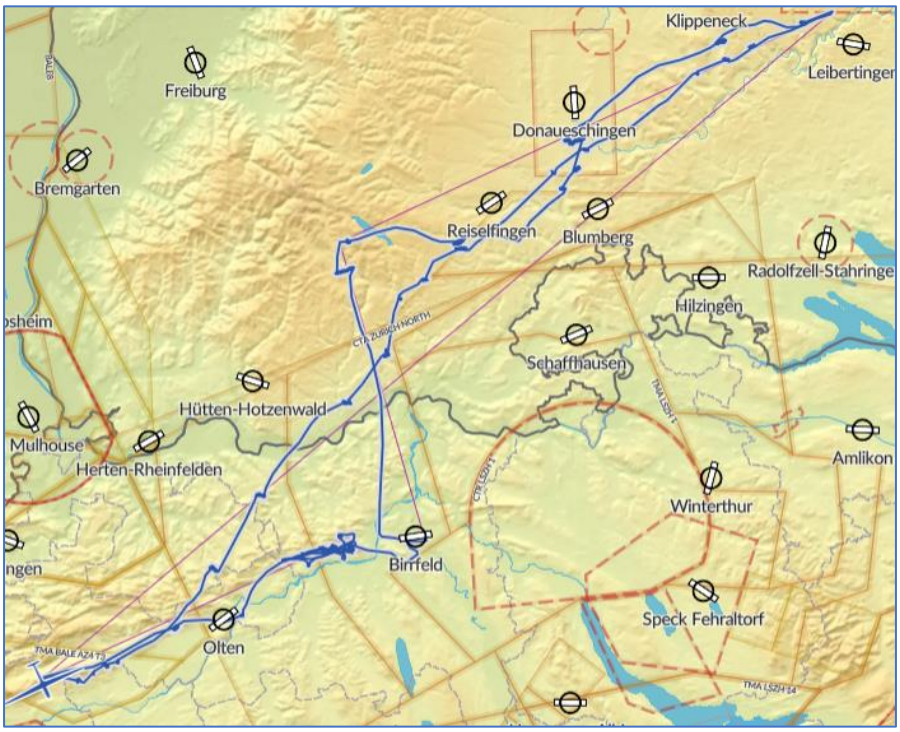
18 Die Messmer-Kinder dürfen eine Runde fahren

17 *Bringt der Regenbogen Glück? Nee, nur nasse Flieger (Rainer)*

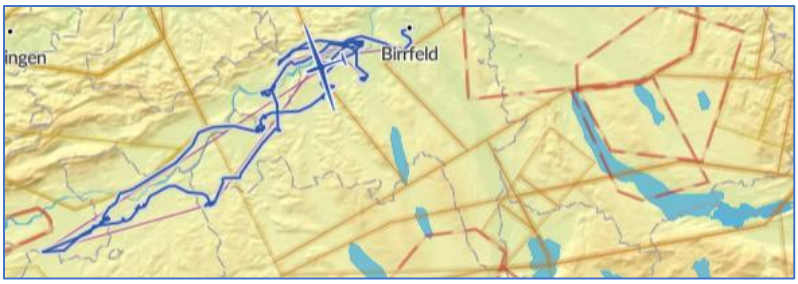
Am Sonntagmorgen strahlt die Sonne vom blauen Himmel und trocknet die nassen Flieger, Startbereitschaft ist um 11 Uhr. Die Segelflugzeuge werden montiert und mit Wasser befüllt. Für den Nachmittag sind jedoch bereits wieder Überentwicklungen angesagt.



20 Wertungstag 4, mixed 15m, 19. Mai 2024 127,56 km / 480,32 km (301,97 km)



21 LS 4 HB 1835 MN, 301.66 km



22 LS 8 HB 3288 JG, 98.19 km

Ja, drei von acht Pilotinnen erfüllen die Aufgabe, Babou landet heute mal ganz in der Nähe vom Birrfeld.

23 Babou chez les poules...

An diesem Sonntag fliegt Bert Schmelzer den Jura ab bis Genf, dann hinüber zur Schwäbischen Alb, total 1035 km. Aber Bert ist nicht von ungefähr Weltmeister, er fliegt in einer anderen Liga. Aber auch er berichtet von ersten Überentwicklungen bei Courtelary gegen ein Uhr. Das ist ungefähr zur Startlinieneröffnung der 15m-Klasse.

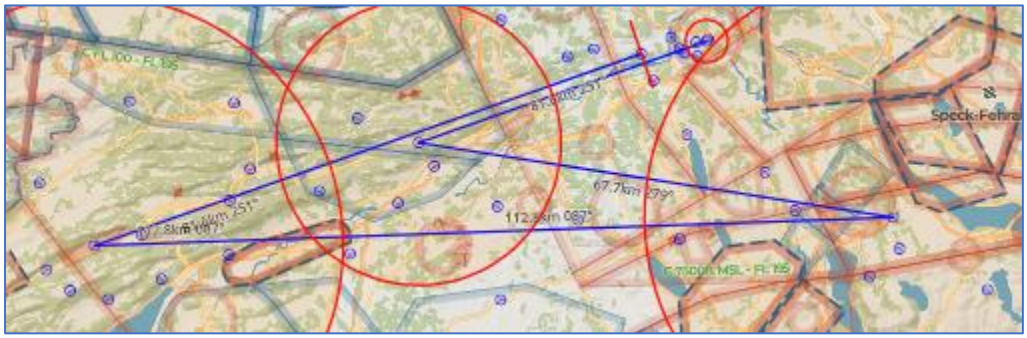
Die Rückholung ist heute absolut problemlos, Babous Cousine mit ihren zwei Kindern kommt ebenfalls zum Feld und so müssen erst mal beide in den Flieger gesetzt werden, bis wir dann mit dem Abrüsten beginnen können. Etwas Spass muss sein.

Die Aufgabe der 18m-Klasse ist ähnlich, jedoch ein bisschen grösser. Christine erfüllt die Aufgabe, ist jedoch über ihren schlechten Schnitt von 80 km/h enttäuscht. Wie sich später herausstellt, sind die andern auch nicht besser. Fünf von zwölf Pilotinnen erfüllen die Aufgabe, Christine ist strahlende Tagessiegerin und liegt in der Gesamtwertung nur zwölf Punkte hinter Hans Siegrist. Der nächste Tag wird nun also spannend. Lucas meint, ihm wäre jeder Podestplatz recht. Christine, da hast Du ja Glück gehabt.

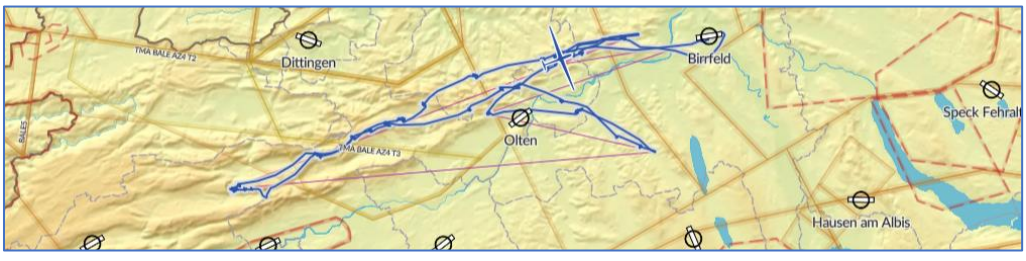
Auch der nächste Tag könnte nochmals eine Wertung geben, deshalb gehen wir zeitig schlafen.

Am nächsten Morgen ist Startaufstellung auf der Piste 08. Die Sonne scheint, es wird aufgebaut und die Flieger werden betankt. Auch Babou lässt sich überreden, Wasserballast zu tanken, obwohl es voraussichtlich wieder keinen Hammertag geben wird. Wir sind gut in der Zeit, so reicht es auch noch zum Fotoshooting für den neuen Segelfliegerkalender…

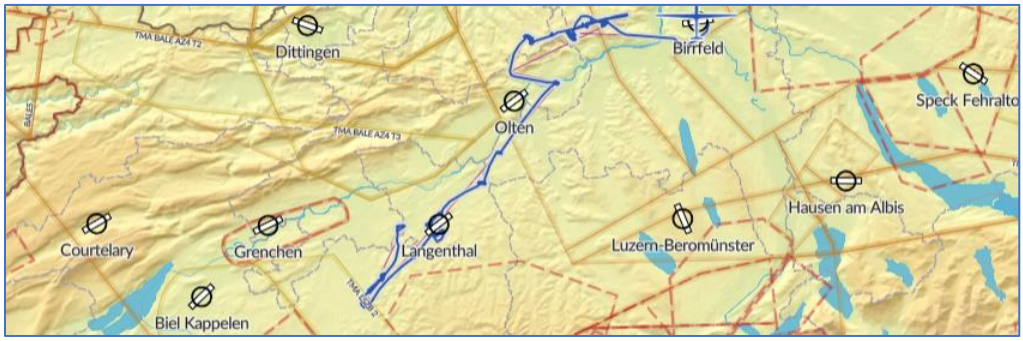
25 Yves, Manon und Babou beim Aufbauen



24 Wertungstag 5, mixed 15m, 20. Mai 2024, 127,56 km / 480,32 km (301,97 km)



26 LS 8 HB03360
12F,174.48 km



27 LS 8 HB 3288
JG, 52.57 km

Der Start muss wegen der stabilen Warmluft zweimal verschoben werden. Nachdem endlich alle in der Luft sind, gehe ich erst mal tanken, denn die erwartete Abschirmung am Nachmittag lässt mich ahnen, dass ich wieder fahren muss. Zurück am Platz, setze ich mich zu Regina und geniesse ein Stück Schokokuchen. Gemeinsam verfolgen wir die Piloten und Pilotinnen auf dem Handy. Babou ist tief bei Langenthal. Ich gehe schon mal zum Auto, als das Handy klingelt und Babou mir die Koordinaten durchgibt. Die Hauptsache ist, dass alles gut gegangen ist. Aber es ist schon etwas blöd, dass am letzten Tag nur zwei von acht Pilotinnen die Aufgabe erfüllen. Bei der 18m-Klasse sind es immerhin sieben von zwölf.

28 Richtung Schwarzwald quillt es schon…

29 Schwerarbeit...

Die Wiese ist frisch gemäht und schön flach, aber der Boden ist weich vom vielen Regen, und wieder gelingt es uns nur mit Hilfe von Seil und Auto, das Flugzeug auf die Rampe zu ziehen. Die letzten paar Zentimeter schaffen wir zu zweit mit vereinten Kräften.

Rechtzeitig zur Siegerehrung um 19 Uhr sind wir wieder zurück im Birrfeld. Manon, die ebenfalls fahren musste, trifft fast gleichzeitig mit uns ein. Zum Essen gibt es Würste vom Grill.

31 Siegerehrung 15m-Klasse

30 Siegerehrung 18m-Klasse

Die Wetterbedingungen waren anspruchsvoll, das Tasksetting ebenso. Der ganze Wettbewerb ist unfallfrei geblieben, die Stimmung unter den Piloten und Pilotinnen war kameradschaftlich entspannt. Christine hat die Erwartungen ihrer Kinder mit ihrem zweiten Platz übertroffen. Der Vollständigkeit halber möchte ich noch erwähnen, dass Ueli in der offenen Klasse ebenfalls auf dem Podest gelandet ist. Babou ist es nicht ganz so gut gelaufen, aber sie hat gekämpft, bis das Rad rollte.

Vier Aussenlandungen an fünf Flugtagen, jede Aussenlandung absolut sicher ausgeführt, bis 150 m Grund noch gekämpft, bis sie sich dann entscheidet, die Klappen zu ziehen.

Nächstes Jahr werden wir Hexen hoffentlich noch besser vertreten sein, es gibt noch die eine oder andere Hexe, die durchaus mitfliegen könnte an einer SM, nicht wahr, Manon?

Anmerkung: Um die Lesbarkeit des Textes zu wahren, habe ich auf das Gendersternchen verzichtet und der Einfachkeit halber die weibliche Form verwendet. Die Piloten sind natürlich mitgemeint.